

SPD-Fraktion Lüdinghausen – Marderweg 1 – 59348 Lüdinghausen

Stadt Lüdinghausen
Der Bürgermeister

Borg 2
59348 Lüdinghausen

SPD-Ratsfraktion Lüdinghausen

Niko Gernitz
Marderweg 1
59348 Lüdinghausen
E-Mail: fraktion@spd-lh.eu
Telefon: 02591 / 93 892 90
Mobil: 0151 / 424 33 071

Lüdinghausen, 31.10.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mertens, sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Borgmann,

die SPD-Fraktion stellt den nachstehenden Antrag, mit der Bitte um Beratung und Beschlussfassung im nächsten Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität:

Umsetzung von Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die Kosten für die folgenden Maßnahmen zu ermitteln, Fördermöglichkeiten zu prüfen und im Haushaltsplan 2025 entsprechende Haushaltsansätze zu berücksichtigen, um diese Projekte aus dem Mobilitätskonzept entsprechend der Beratungen im Fachausschuss umzusetzen:

1. **Ö 7.1 Mitfahrerbanke:** Für Lüdinghausen wird empfohlen, Mitfahrerbanke zunächst in einem Verkehrsversuch zwischen Seppenrade und Lüdinghausen z. B. an der Haltestelle Rosengarten in Seppenrade und in der Steuerstraße in der Nähe der Haltestelle Gesundheitsamt aufzustellen. Schilder mit den Fahrtwünschen
 - Lüdinghausen/Seppenrade,
 - Bahnhof und
 - Busbahnhof können an den Bänken aufgestellt werden
2. **Mobilitätsstationen:** Zur Förderung des ÖPNV sowie der vernetzten Mobilität sollen in Lüdinghausen Mobilitätsstationen errichtet werden. Mobilitätsstationen verknüpfen mindestens zwei Verkehrsmittel und erleichtern das Umsteigen. Intermodale Wegekette werden somit gefördert.
 - 2.1. **Ö 3.2 Mobilitätsstation – Bahnhof:** Am Bahnhof soll der Bahnanschluss mit allen anderen in Lüdinghausen genutzten Verkehrsmitteln (MIV, ÖPNV, Fahrrad, zu Fuß) verknüpft werden.
 - 2.2. **Ö 3.3 Mobilitätsstation – Busbahnhof:** Zur Erweiterung des derzeitigen Angebots am Busbahnhof sollte der Park + Ride-Parkplatz erweitert und mit E-Ladesäulen ausgestattet werden.
 - 2.3. **Ö 3.5 Mobilitätsstation – B 235:** Die Mobilitätsstation an der B 235 soll an der Bushaltestelle am Edeka-Markt entstehen, um den Umstieg insbesondere zur Schnellbuslinie nach Münster zu fördern. Ergänzend ist zu prüfen, ob alternativ eine Erweiterung oder zumindest der Erhalt der nahegelegenen Bushaltestellen

Azaleenstraße und Eichendorffring eine Option darstellen könnte, um eine Anbindung für die umliegenden Wohngebiete zu gewährleisten und die Mobilitätsinfrastruktur im Bereich der B 235 zugleich zu stärken.

3. **Ö 5.1 Alternative Mobilitätsangebote – Carsharing:** Carsharing-Angebote sollten insbesondere an den Park + Ride-Parkplätzen am Bahnhof und Busbahnhof angeboten werden.
4. **S 2.1/K 5.1 Gestaltung von signalisierten Knotenpunkten, hier Tüllinghofer Straße/Bahnhofstraße:** Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit -insbesondere für den nicht-motorisierten Schülerverkehr- sollen die Radverkehrsfurten rot markiert werden und der Gehweg im nordöstlichen Quadranten des Knotenpunkts ist auf mindestens 2,50 m zu verbreitern.
5. **R 12.1 Fahrradabstellmöglichkeiten / Fahrradservicestationen:** Um das Fahrrad als Verkehrsmittel weiter zu fördern und zu stärken, wird empfohlen die Anzahl der Fahrradabstellmöglichkeiten und der Fahrradservicestationen in Lüdinghausen an den folgenden Standorten zu erhöhen:
 - am Marktplatz
 - an den Bushaltestellen
 - am Klutensee-Bad
 - am Stadion Westfalenring
 - am Rosengarten in Seppenrade

Begründung:

zu 1.): Als ergänzendes Angebot zum ÖPNV sollten Mitfahrerbänke in Lüdinghausen aufgestellt werden. Mitfahrerbänke sind Sitzbänke, die es den Nutzern ermöglicht zu signalisieren, dass sie nach einer spontanen Mitfahrgelegenheit suchen. Dazu sollte die Mitfahrerbank mit Klappschildern für den Fahrtwunsch ausgestattet werden. Mitfahrerbänke sind als Ergänzung an Haltestellen, zentralen Punkten oder Hauptverkehrsstraßen sinnvoll. An Haltestellen kann durch eine Mitfahrbank die Lücke im ÖPNV-Angebot reduziert werden. Denn durch eine Mitfahrgelegenheit kann die Wartezeit auf den regulären Bus verkürzt werden. Die Mitfahrbänke werden nur dort genutzt, wo es kein ausreichendes ÖPNV-Angebot gibt. An Mitfahrerbänken, die nicht an einer Haltestelle aufgestellt werden, besteht das Risiko, dass wenn die Nutzer keine Mitfahrgelegenheit finden, ihr Fahrtziel nicht erreichen oder sehr lange warten müssen. Die Mitfahrbänke sollen an Orten aufgestellt werden, an denen es legale und sichere Haltemöglichkeiten in Mitnahmerichtung und ohne Verkehrsbehinderung gibt.

zu 2.1.): Um das ÖPNV-Angebot zu optimieren, ist der Park + Ride-Parkplatz auszubauen, die Radabstellanlagen zu modernisieren (bereits beschlossen), ein Fahrradverleihsystem zu integrieren, und eine Fuß- und Radwegeverbindung über die Gleise zu schaffen. Die Mobilitätsstation dient der besseren Verknüpfung der Bahn mit der Innenstadt, Seppenrade sowie der Wohngebiete in Lüdinghausen sowie als Umsteigepunkt zum lokalen und regionalen ÖPNV-Angebot.

zu 2.2.): Um eine hohe Akzeptanz und Attraktivität einer Mobilitätsstation am Busbahnhof zu erreichen ist die folgende Ausstattung sinnvoll:

- Informationen zu Angeboten der Mobilstation (Fahrplan, Ticketautomat etc.)
- Barrierefreiheit
- P+R-Parkplatz
- Uhr, Stele, Dynamische Fahrgastinformation
- öffentliches WC,
- E-Ladestation für Auto/Rad, Carsharing

- Fahrradverleihsystem, E-Tretroller-Verleih
- Optimierung der Beleuchtung
- Kiss+Ride
- Smart Locker
- Erneuerung der vorhandenen Fahrradabstellanlagen
- Wetterschutz mit Sitzgelegenheiten

zu 2.3.): Um das gewünschte Ziel zu erreichen (siehe 2.2) sind insbesondere hochwertige, witterungsgeschützte Radabstellanlagen sowie überdachte Wartemöglichkeiten mit Sitzgelegenheiten erforderlich. Des Weiteren ist eine sichere Rad- und Fußwegeanbindung mit sicheren Querungsmöglichkeiten der B 235 sicherzustellen. Die Bushaltestellen Azaleenstraße und Eichendorffring bieten bereits heute eine wichtige Anbindung für die umliegenden Wohngebiete und sichern die Erreichbarkeit wesentlicher Arbeitsorte und Freizeiteinrichtungen. Eine Erhaltung neben der Mobilitätsstation oder eine Erweiterung dieser Haltestellen anstelle der Einrichtung einer neuen Mobilitätsstation ist in der SPD-Fraktion diskutiert und hiermit zur fachplanerischen Betrachtung angeregt worden. Beide Haltestellen befinden sich in unmittelbarer Nähe zu den Wohngebieten und sind für viele Anwohner leicht fußläufig erreichbar. Die bestehenden Haltestellen sind bereits gut in den Linienverkehr integriert, und ihre Nutzung bietet den Vorteil eines kontinuierlichen, erprobten Betriebs.

zu 3.): In Lüdinghausen gibt es derzeit ein Carsharing Fahrzeug von Ford Kaiser. Zur Stärkung intermodaler Wegeketten oder als Alternative z. B. zu einem Zweitwagen ist es sinnvoll, das Carsharing-Angebot in Lüdinghausen auszubauen.

zu 4.): Da ein fahrradfreundlicher Umbau des Knotenpunktes nicht realisiert wird, ist zur Verbesserung der Knotenpunktgestaltung eine Rotmarkierung der Radverkehrsfurten hier zielführend.

Aufgrund der räumlichen Nähe zu der Ludgerischule und der Sekundarschule in der Tüllinghofer Straße ist eine sichere und komfortable Verkehrsführung der Fußgänger und Radfahrer an dem Knotenpunkt Bahnhofstraße / Tüllinghofer Straße / Wolfsberger Straße besonders wichtig. Insbesondere vor Schulbeginn ist mit einem hohen Fuß- und Radverkehrsaufkommen zu rechnen.

zu 5.): Die Abstellmöglichkeiten für Radfahrer sollen hochwertig und witterungsgeschützt sein. Des Weiteren werden Lademöglichkeiten für E-Bikes und abschließbare Fahrradboxen insbesondere an den Mobilitätsstationen empfohlen. Am Bahnhof und an einer möglichen Mobilitätsstation am Edeka-Parkplatz kann ggf. ein Fahrradparkhaus mit einer integrierten Servicestation gebaut werden. Die Servicestation kann in Kooperation mit einem lokalen Fahrradhändler umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Niko Gernitz
Fraktionsvorsitzender



Dirk Havermeier
Stadtverordneter